Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936
1904

124 (4.6.1904) 1. Blatt

Visual Library

Mittelbadischer Courier.

Tageblatt und Anzeiger für Ettlingen und Umgebung.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1. Mk. 72. Pfg. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an; in Ettlingen die Expedition.

Illustriertes Unterhaltungsblatt wöchentliche Beilage.
Druck und Verlag der Buch- und Steindruckerei R. Barth in Ettlingen.

Inserate werden für die viergespaltene Garmondzeile mit 8 Pfg. berechnet, Reklamen 20 Pfg. Bei öfteren Wiederholungen Rabatt. Erscheinungsweise: Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Nr. 124. 1. Blatt. Ettlingen, Samstag den 4. Juni 1904.

Badischer Landtag.

* Karlsruhe, 3. Juni. Präsident Gönner eröffnet um 9 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch Minister von Brauer, welch letzterer von allen Seiten auf das lebhafteste begrüßt wird und welchem Präsident Gönner Worte der Freude über die Wiedergenesung des Ministers widmet. Minister von Brauer dankt hierfür und betont, wenn er nicht die Konsequenz aus seiner Krankheit gezogen, so sei es die Verfassungsreform, deren Erledigung ihm sehr am Herzen liege. Abg. Breitner berichtet über das Budget des Staatsministeriums, Matrikularbeitrag zur Reichskasse; hier bestehe eine Mehrausgabe von über 5 Millionen und gegenüber dem Hauptbudget eine jährliche Verschlechterung von 459203 Mk. Abg. Wilckens gedenkt der rührigen Arbeit des früheren Gesandten in Berlin, von Jagemann, ohne jedoch seine wissenschaftliche Theorie anzuerkennen und bemängelt die räumlichen Verhältnisse des Abgeordnetenhauses (Rondell). Finanzminister Becker sagt eine Prüfung dieser Verhältnisse zu. Abg. Heimburger rügt die geringe Berücksichtigung der Badener im Postdienst. Nach weiteren Bemerkungen der Abg. Schmidt. (Ztr.) Venedey (Dem.), Schneider (natl.), Duffner, Eichhorn und Wittum, sagt Minister von Brauer unter 1. eine Prüfung der Frage der Diätengewährung an die in Karlsruhe wohnenden Abgeordneten zu. Die Ernennung eines Ministerialdirektors in Berlin hänge mit der wachsenden Arbeit zusammen. Ministerialdirektor von Marschall: Die Regierung werde mit Energie dafür eintreten, daß badische Angehörige in erster Linie bei der Anstellung zur Post berücksichtigt würden. Gegen den Gehalt des Gesandten stimmt schließlich die sozialdemokratische Fraktion.

Tagesneuigkeiten.

— Deutschland. Die „Nationalztg." schreibt: Der „Daily Telegraph" läßt sich aus Petersburg melden, nach Beendigung des russisch-japanischen Krieges sei eine deutsche diplomatische Unterstützung zu erwarten, wie denn auch die russische Politik in Europa und Asien durch Deutschland beeinflußt werde. Diese Unterstellung ist, wie jede andere, durch die Deutschlands fester Entschluß, unbedingt an Neutralität festzuhalten, verdächtigt wird, durchaus grundlos und phantastisch.

— In Eisenach trat eine Konferenz von Vertretern der mitteldeutschen Bundesstaaten zusammen. Vertreten waren: Sachsen-Meiningen, Sachsen-Koburg-Gotha, Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Weimar, Anhalt, Lippe-Detmold, Schaumburg-Lippe und das Großherzogtum Hessen. Von einigen Staaten waren die Minister anwesend. Die Beratungen betrafen die schwebenden Verhandlungen mit Preußen wegen Herstellung einer Lotterieinteressengemeinschaft. Unter den Beteiligten wurde eine vollständige Uebereinstimmung erzielt.

Lokales.

* Ettlingen, 4. Jan. Nach dem „Ldsm." steht hier demnächst ein großer Wirteschub bevor. Herr Hotter zum „Lamm" zieht auf 1. Sept. ab, seine Wirtschaft übernimmt Herr Blumenwirt Endisch, da die „Blume" eine Heidelberger Brauerei übernimmt, welche wahrscheinlich auch den „Wilden Mann" pachtet. Auch für den „Darmstädter Hof" wird ein neuer Pächter gesucht.

† Ettlingen, 4. Juni. Der Gottesdienst der evangelischen Gemeinde findet morgen mit Rücksicht auf die Prozession schon um **8 Uhr** statt.

Gthr. Ettlingen, 31. Mai. (Gemeinderatssitzung.) Drei Fahrnisversicherungsabschlüsse mit 16380 Mk. Versicherungs-Summe werden bekannt gegeben und nicht beanstandet.

Der Ankauf des Hauses der † Jakob Unser Witwe in der Lauergasse um den Preis von 5150 Mk. wird genehmigt und der Vorsitzende zur Erteilung der Unterschrift bezw. Vertretung der Stadt bei der Versteigerung u. Auflassung bevollmächtigt.

Es wird beschlossen, das Gelände des Brandplatzes an der Lauergasse zum Preis von 4 Mk. pro Quadratmeter für die Stadtgemeinde zu erwerben.

Einem Wunsche um Ueberlassung eines städt. Platzes zur Aufbewahrung von Gerüstholz und Aufstellung eines Schuppens kann nicht entsprochen werden, einmal da einen geeigneten und entbehrlichen Platz die Stadt überhaupt nicht zur Verfügung hat und zweitens der Konsequenzen wegen, da andernfalls jeder Geschäftsmann von der Stadt eine solche Unterstützung verlangen könnte.

Die Fertigung der Sommeranzüge für die Waldhüter wird zum Preise von 31 Mk. pro Anzug (Juppe, Weste u. Hose) den Schneidermeistern Karl Berberich und Albin Baitsch übertragen. Dabei wird weiter bestimmt, daß künftig nur alle 2 Jahre Sommeranzüge beschafft werden, daß also auch die hier genehmigten Anzüge 2 Sommer verwendet werden müssen.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Beurteilung der hiesigen Spitalverhältnisse seitens des Herrn Medizinalreferenten Großh. Ministeriums des Innern und erklärt sich augenblicklich außer Stande, ein neues Spital erstellen zu können, weil durch andere noch dringendere Aufgaben, wie insbesondere den Bau des Mädchenschulhauses, Kanalisationen 2c. die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde schon vollauf in Anspruch genommen ist. Doch soll die Erwerbung eines geeigneten Bauplatzes für ein künftiges neues Spital schon in nächster Zeit in die Wege geleitet werden.

Dem Raummangel im alten Spitalgebäude soll nach Vollendung des neuen Mädchenschulhauses dadurch einigermaßen abgeholfen werden, daß das jetzt als Schulhaus dienende Klösterle dann als Pfründnerhaus benützt wird, wodurch die jetzt im Spital befindlichen Pfründner diesem entnommen werden können und deren Räume dann zu Spitalzwecken zur Verfügung stehen.

Die Kohlenlieferung für die Stadtgemeinde wird den Herren Heilmann und Bürk übertragen in der Weise, daß Heilmann die Maschinenkohlen zu liefern hat und zwar 50 % stückreich pro Zentner zu 93 ₰ und Bürk die Nußkohlen den Zentner zu 1 Mk. 8 ₰ Sämtliche Kohlen sind franko Verwendungsstelle zu liefern.

Eine Kapitalzinsschuld zum Hospitalfond wird befristet.

Zur Beaufsichtigung der Volksschüler während der Badestunden sollen die Herren Unterlehrer der Seminarschule wieder gebeten werden und wird ein diesbezügliches Gesuch an die Großh. Seminardirektion gerichtet.

Das Kleideraversum für ein zur Aufnahme in das Maria Viktoria-Erziehungshaus Rastatt bestimmtes Mädchen wird aus der Armenkasse bestritten.

Liegenschaftsschätzungen, sowie Einnahme- u. Ausgabeanweisungen werden am Schlusse vollzogen.

F Ettlingen, 4. Juni. **(Abonnementskonzerte.)** Die Unteroffizierschul-Kapelle wird auch in diesem Jahre wieder mit ihren so beliebten Sommerabend-Abonnement-Konzerten demnächst beginnen. Dieselben werden abwechselnd im „Hirsch", der „Sonne" und dem „Erbprinzen" stattfinden. Möge die Einzeichnungsliste recht stark benützt werden, denn unsere wackere Militärkapelle verdient eine derartige Anerkennung.

Aus dem Amtsbezirk.

** Spessart, 3. Juni. Die hiesigen Zeugen in der Disziplinierungsangelegenheit des Bürgermeisters, welche im „Beob." angegriffen waren, haben den Verdacht der Wahrheitsverletzung in einer Zuschrift an das parteiamtl. Zentrum-Organ energisch zurückgewiesen, so gut — oder so recht und schlecht — wie es eben Leute, die Fabrikarbeiter von Beruf sind, können. Der „Beob." bemerkt dazu, nachdem er eingangs seinen Korrespondenten gelinde gerüffelt, von einer Veröffentlichung sehe er ab, da das Schreiben in einem grammatikalisch und orthographisch schauderhaften Deutsch abgefaßt sei. Darin stimmen wir mit ihm überein, daß man den Verfassern nichts schlimmeres antun könnte, als ihre Erklärung wörtlich und buchstäblich zu veröffentlichen, aber haben diese Leute, welche unverdienterweise so schwer angeschuldigt wurden, den Hohn dieser neuen Blamage verdient, oder nicht vielmehr der Verleumder! Von Arbeitern, die jahrelang hinter dem Webstuhl stehen, ein schriftgemäßes Deutsch zu erwarten, ist etwas viel verlangt, da müßte unserer Volksbildung noch bedeutend nachgeholfen werden. Dieses leben-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

dige Exempel dürfte dem Zentrumsorgan aber klar gemacht haben, daß unser Volk ohne eine gründliche Schulbildung elend im Kampfe des Lebens dasteht; elend sind diese Leute, wo sie hinkommen, sonst würde der „Beob." sich nicht über die Arbeiter lustig machen und sie an einen schriftkundigen Vetter verweisen, wo sie untertänigst um Hilfe zu betteln haben. Solcher Rat ist ein ganz falscher Wegweiser. Wenn es unserem Volke anerkanntermaßen an einem richtigen Deutsch mangelt, so muß man ihm Gelegenheit geben, es zu lernen und sich selbständig zu machen. Eine tüchtige Ausbildung in der Muttersprache, ist meiner Ansicht nach das Geringste, was man von einer angehenden Volksbildung zu verlangen hätte. Wenn's daran hapert — dann sind wir schon auf einem tiefen Niveau!

Vermischtes.

* Karlsruhe, 3. Juni. Die Großherzogin ist dem internationalen Frauenbund für Vogelschutz als lebenslängliches Mitglied beigetreten.

* Von der oberen Donau, 3. Juni. Hiobsposten über massenhaftes Auftreten des Ungeziefers an den Obstbäumen kommen aus dem Hegau. Die Obstbäume stehen wie Besen. Alles ist von Raupen zerfressen, Fruchtknospen und Blätter. Man rechnet mit einem bedeutenden Ernteausfall.

— Zum Gordon Bennett-Rennen. Für die Sicherheit der Rennfahrer — für die man gelegentlich des Gordon-Bennett-Rennens alles Menschenmögliche getan hat, hat der deutsche Automobilklub noch ein weiteres Opfer gebracht, das viel Zeit und Geld kostet. Die ganze 187 km. lange Strecke wird mit Westrumit besprengt, das eine Staubentwicklung nahezu unmöglich macht. Das Westrumit kam auch bei den jüngst stattgehabten Ausscheidungsrennen für Frankreich zur Anwendung. Nur dadurch wurden, nach dem einstimmigen Urteil der Rennfahrer, Unglücksfälle, die dem Automobilsport nur schaden können, verhütet.

Neueste Nachrichten.

(Mitgeteilt von Wolff's telegr. Depeschen-Bureau.)

Berlin, 3. Juni. Das Polizeipräsidium setzte 1000 ℳ Belohnung für die Ermittelung des etwaigen Mörders der weiblichen Person aus, deren zerstückelte Leiche heute früh im Verbindungskanal auf Charlottenburger Gebiet gefunden wurde.

Darmstadt, 3. Juni. Im Garten des Alten Palais, den der Großherzog zur Verfügung gestellt hat, wurde heute nachmittag 4 Uhr das große Gartenfest zum besten des russischen Roten Kreuzes eröffnet, das 2 Tage dauert und an dem sich zahlreiche Damen aus allen Kreisen der Stadt beteiligen. Die Kaiserin von Rußland und die Großfürstin Sergius haben für die russische Bude kunstgewerbliche und selbst gearbeitete Gegenstände verschiedener Art aus Rußland gesandt.

Stargard, 4. Juni. Im Dorfe Primhausen brach Großfeuer aus, wodurch 24 Bauerngehöfte mit 150 Gebäuden eingeäschert wurden.

Armentières, 3. Juni. Als die Gendarmerie heute früh zehn wegen Verletzung der Freiheit der Arbeit verhaftete Ausständige nach dem Bahnhofe brachte, wurden von andern Ausständigen Steine auf sie geworfen. Zwei Kinder wurden dabei leicht verletzt.

Neuestes vom Kriegsschauplatz.

Söul, 2. Juni. Nach Konsularmeldungen aus Gensan rückten die Russen bis Kotschoensan, 22 Meilen nördlich von Gensan, vor. Ein russisches Kommissariat für Verpflegungswesen trifft jetzt in Puktschoen ein.

Tokio, 2. Juni. Eine Abteilung japanischer Kavallerie hatte am 30. Mai einen Zusammenstoß mit einem russischen aus Infanterie, Kavallerie und Artillerie bestehenden Detachement in der Nähe von Likiatun, 9 Meilen nördlich von Port Adams und schlug es. Das Gefecht fing um ½1 Uhr an und dauerte 2 Stunden. Die Russen wurden nach Norden zurückgeworfen. Die japanischen Verluste betrugen: tot 26 Mann, darunter 1 Offizier; verwundet wurden 37, wobei 4 Offiziere. Die Bewegung der Russen nach dem Süden läßt auf den Versuch schließen, Port Arthur zu entsetzen. Die Verluste der Russen sind unbekannt.

Petersburg, 3. Juni. Ein Telegramm des Generals Shilinski an den Kriegsminister von gestern meldet: General Stößel berichtet unter dem 28. Mai: Am Abend des 26. Mai gab ich nach einem erbitterten Kampf, der zwei Tage gedauert hatte, Befehl, die Stellung bei Kintschou zu räumen, da uns nicht weniger als drei Divisionen mit 120 Geschützen gegenüber standen. Das Feuer des Feindes vor allem, das von 4 Kanonenbooten und 6 Torpedobooten, vernichtete unsere Batterien auf der Stellung bei Kintschou vollständig. Das 5. Regiment, das sich auf der Stellung selbst befand, kämpfte heldenmütig. Durch das Feuer dieses Regiments, das Feuer unserer Batterien und das des Kanonenbootes Bobr, welches bei Hunnesa lag, wurden den Japanern ungeheure Verluste zugefügt. Unsere Verluste an Toten und Verwundeten betrugen gegen 30 Offiziere und 800 Mann. Alle Geschütze wurden von uns, soweit sie nicht vernagelt wurden, gesprengt und unbrauchbar gemacht. Die auf der Stellung befindlichen Geschütze während des heftigen Feuers wegzuführen, war natürlich ausgeschlossen. Man hätte das 3 Tage vor dem Kampfe tun müssen. Der Kampf am 26. Mai selbst begann um 5 Uhr morgens und hatte bis 8 Uhr abends gedauert, als ich den Befehl erteilte, die Stellung allmählich zu räumen. Ein Teil der Minen und Flottenminen wurde nicht gesprengt, da die Japaner unter dem Schutz des Feuers ihrer Schiffe unsere Stellung direkt von der Seeseite her umgingen. Der Geist der Truppen ist ausgezeichnet.

Tokio, 3. Juni. Die Gesamtverluste der Japaner in den Kämpfen um Nanschan betrugen 31 Offiziere, 713 Mann tot, 100 Offiziere, 3460 Mann verwundet.

Tschifu, 3. Juni. Aus Niutschwang eingetroffene Dampfer berichten, daß sie in der letzten Nacht in der Nähe von Port Arthur schießen hörten, doch sichtete man nur 2 japanische Kreuzer.

Niutschwang, 3. Juni. Alle Bemühungen mit dem Südende der Halbinsel Liautung in Verbindung zu treten, sind ergebnislos, da die Japaner alle Verkehrsmittel beherrschen und keine Nachrichten als ihre amtlichen Bekanntmachungen durchlassen. In den Mühlen in Charbin wird Tag und Nacht an der Vermahlung von Weizen aus der Mandschurei gearbeitet.

Städtische Badanstalt.
Wasserwärme mittags 12 Uhr 18 Grad C.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nr. 10213. Bürgermeisterwahl in Burbach betr.

Johann Adam Axtmann wurde am 14. v. Mts. zum Bürgermeister der Gemeinde Burbach gewählt und als solcher heute verpflichtet.

Ettlingen, 1. Juni 1904.

Großh. Bezirksamt.
Neff.

Heugrasversteigerung.

Nr. 3178. Die Stadtgemeinde Ettlingen läßt ihren diesjährigen **Heugraserwachs im Moosalbtal** am

Donnerstag, 9. Juni l. J., nachm. 3½ Uhr

auf dem Platze selbst öffentlich versteigern.

Zusammenkunft beim toten Mann.

Ettlingen, den 3. Juni 1904.

Gemeinderat.
Häfner. Günther.

Bekanntmachung.

Nr. 3159. Militärlieferungen betr.

Den Landwirten und Wiesenbesitzern bringen wir zur Kenntnis, daß das **Proviantamt Karlsruhe den Ankauf von gutem trockenem Pferdeheu** wieder aufgenommen hat. Vollständig trockenes Futter kann auch unmittelbar von der Wiese zugefahren werden.

Abnahme findet bei trockenem Wetter jeden Werktag statt.

Ettlingen, den 3. Juni 1904.

Das Bürgermeisteramt.
Häfner. Günther.

Heugrasversteigerung.

Nr. 3043. Die **Stadtgemeinde Ettlingen** läßt ihren diesjährigen **Heugraserwachs** wie folgt öffentlich versteigern:

Montag, 6. Juni,

Zusammenkunft vormittags 8 Uhr beim Damm der früheren Stärkefabrik:

Verschiedene Lose: Damm bei der Stärkefabrik, Rückenwiesen, Eiswiesen, Hangwiesen, kleine Farrenwiese, Hohenwiesen, **obere** Zehntwiesen, große Farrenwiese, Neuwiesen, Rüppurrerwiesen.

Nachm. 3 Uhr: Gernlein, Horberloch, Almendwiesen vom Hägenich.

Dienstag, 7. Juni,

Zusammenkunft vormittags 8 Uhr bei der „Fortuna" (Staatsbahnhof"):

Untere Zehntwiesen, Almendwiesen im Rohracker, auf der Sang, im Galgenbrüchlein, Hirtenwiesen, Weg von Rastatter Straße zur Landstraße.

Mittwoch, 8. Juni,
Zusammenkunft vormittags 8 Uhr bei Nr. 35 im Hagbruch:
86 Lose Hagbruchwiesen.
Ettlingen, 28. Mai 1904.
Gemeinderat.
Häfner. Günther.

Heugras-Versteigerung.

Der diesjährige Heugraserwachs der Wiesen des Domänenamts Karlsruhe wird wie folgt versteigert:

1. **Dienstag, den 7. Juni d. Js.,**
vormittags 9 Uhr,
in der Schrempp'schen Bierhalle, Beiertheimer Allee 18, von 39 ha des Kammergutes Gottesaue.

2. **Mittwoch, den 8. Juni d. Js,**
vormittags 9½ Uhr,
in der Wirtschaft zum Schlößchen in Klein-Rüppurr von 54 ha der Gewann obere und untere Mühlwiese, Salmenwiese, Fautenbruch und eingemachtes Stück des Kammergutes Rüppurr.

3. **Donnerstag, den 9. Juni d. Js.,**
vormittags 9½ Uhr,
in der Wirtschaft zum Schlößchen in Klein-Rüppurr von 63 ha der Gewann Weierwald, Nachtweide, Bleichwiese, Seewiese, großer und kleiner Schellenberg des Kammergutes Rüppurr.

4. **Dienstag, den 14. Juni d. Js.,**
nachmittags 4 Uhr,
auf dem Rathause zu Sulzbach von 3 ha Brühlwiese dortiger Gemarkung.

Lieferung und Versetzen von Bordsteinen.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe verdingt die Lieferung und das Versetzen von ca. 1000 laufenden Metern Bordsteinen an den Gehwegen längs Landstraßen, Kreisstraßen und Kreiswegen ihres Bezirks im Wege des schriftlichen Wettbewerbs.

Bezügliche Preisangebote wollen mit passender Aufschrift versehen bis längstens Mittwoch, den 15. Juni, vormittags 11 Uhr auf dem Geschäftszimmer — Redtenbacherstraße Nr. 25 — eingereicht werden, woselbst inzwischen die Bedingungen und das Arbeitsverzeichnis zur Einsicht aufliegen.

Zuschlagsfrist 8 Tage.

Pflasterarbeiten.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe verdingt die Herstellung der an den Landstraßen ihres Bezirks im laufenden Jahr erforderlichen Pflasterarbeiten im Weg des schriftlichen Wettbewerbs.

Bezügliche Preisangebote wollen bis längstens Mittwoch, den 15. Juni, vormittags 10 Uhr, auf unserem Geschäftszimmer hier — Redtenbacherstraße 25 — eingereicht werden, woselbst inzwischen die Bedingungen und das Arbeitsverzeichnis zur Einsicht aufliegen.

Zuschlagsfrist 8 Tage.

Privat-Anzeigen.

Heugras-Versteigerung.

Die **Gesellschaft für Spinnerei & Weberei Ettlingen** läßt am

Montag, den 6. Juni,

den Heugras-Erwachs von ca. 19 Hektar (121 Lose) ihrer im Albtal gelegenen Wiesen öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft findet morgens 8 Uhr bei der Fabrikwirtschaft statt.

Die Volksbank Ettlingen

nimmt **Spareinlagen** entgegen und verzinst solche je nach Kündigung zu 3, 3½ und 4 % ohne Unterschied des Betrages.

Der Vorstand.

Meine sämtlichen **garantiert reinen**

Weiss- & Rotweine

bringe zu billigst gestellten Preisen in empfehlende Erinnerung. — Zugleich offeriere

1903er Oberländer Weisswein

die **100 Liter** von ℳ **28.—** an.

Emil Speck,
Weinhandlung — Ettlingen.

„Salem Aleikum" Wort und Bild, desgleichen Form und Wortlaut dieser Annonce **sind gesetzlich geschützt.**

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Wollen Sie etwas Feines rauchen?
Dann empfehlen wir Ihnen

Salem Aleikum

garantiert naturelle türkische Handarbeits-Cigarette.

Diese Cigarette wird nur lose, ohne Kork, ohne Goldmundstück verkauft.
Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Konfektion bezahlen.
Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an:
Nr. 3 kostet 3 Pf., Nr. 4: 4 Pf., Nr. 5: 5 Pf. Nr. 6: 6 Pf., Nr. 8: 8 Pfg., Nr. 10: 10 Pf. per Stück.
Nur ächt, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht:
Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yenidze", Inhaber: Hugo Zietz, Dresden.
Ueber achthundert Arbeiter.
Zu haben in den Cigarren-Geschäften.

Ettlingen.

Geschäftsübernahme.

Einem werten Publikum Ettlingens und Umgebung zur gefl. Nachricht, daß ich **das Geschäft des † Herrn Rechtsagenten W. Becker** übernommen habe und dasselbe in der reellen und gewissenhaften Art, wie es mein Vorgänger betrieben, weiterführen werde.
Mein **Bureau** befindet sich zur Zeit noch
Pforzheimerstraße 737, vis-à-vis von Herrn Dr. Schmitt.

Hochachtungsvoll
Alexander Müller,
Rechtsagent.

Feuer-Assekuranz-Verein
in Altona a. G.
Gegründet 1830.

Zum Abschlusse von Feuerversicherungen auf Mobilien, Waren und landwirtschaftliche Gegenstände hält sich für obige Gesellschaft jederzeit bestens empfohlen. (H 6 1665 b)

Die Agentur Ettlingen:
Karl Rummel,
Blechnermeister.

Kassenschränke

Stahlpanzer, diebessichere Rollladenschränke, Schreibtische, Kassetten, liefert billigst

Louis Schiffmacher,
Maschinenwerkstätte
Hildastraße 583 d.

Zu verkaufen:

ein Halbchaischen mit Bocksitz, Räderwerk bereits noch neu.

Zu erfragen beim **Bürgermeister** oder **Ratschreiber** in **Sulzbach.**

Schluss des Total-Ausverkaufs

Donnerstag, den 16. Juni.

Ausnahme-Preise

für die Zeit vom

Sonntag, den 5. Juni bis einschließlich Sonntag, den 12. Juni.

10 Prozent Extra-Rabatt. Grosse Posten **Kleiderstoffe** **10 Prozent Extra-Rabatt.**

werden mit einem Extra-Rabatt von 10 Prozent auf die Ausverkaufspreise abgegeben.

20 Prozent Extra-Rabatt Auf **Reste** **20 Prozent Extra-Rabatt.**

Die während des Ausverkaufs angesammelten Reste des gesamten Warenlagers, welche teils bis zu 50 Prozent unter Einkaufspreisen ausgezeichnet sind, werden, um damit zu räumen,

mit 20 Prozent Extra-Rabatt verkauft.

Waschstoffe Meter von **18 Pfg.** an. **Wollmuseline** Meter von **74 Pfg.** an.

M. Schneider, Karlsruhe.

Streng reelle Bedienung. Verkauf nur gegen bar. Keine Warenabgabe an Wiederverkäufer.

Am Sonntag, 5. u. 12. Juni sind meine Geschäftslokale bis 7 Uhr abends geöffnet.

Die Ausverkaufspreise sind mit roten Zahlen an den Stücken vermerkt.

Alle Sorten
in Baden genehmigter

Lose

empfiehlt
Paul Weßbecher.
Schloßplatz.

Rezept zur Glanzbügelei!
Man nehme einen Teelöffel voll

Kn. 1723 g

Zu haben in der Drogerie von
Emil Reiß.

Zimmer,

schön möbliert, in gesunder, freier Lage **sofort** oder später **zu vermieten.**
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme aus Anlaß des Hinscheidens unseres nun in Gott ruhenden treubesorgten Gatten, Vaters, Schwagers und Onkels, sowie für die so zahlreiche Leichenbegleitung und Spendung von Kränzen, sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.

Ganz besondern Dank der verehrlichen Fabrikfeuerwehr, dem Gesangverein, dem Musikverein, seinen Vorgesetzten und Mitarbeitern, welche dem Dahingeschiedenen in so tröstender Weise die letzte Ehre erwiesen haben.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Emilie Schmid Witwe, geb. Kretz.
Ettlingen-Spinnerei, den 4. Juni 1904.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem Verluste unserer lieben Tochter

Franziska,

für die überaus reichen Blumenspenden, sowie für den erhebenden Grabgesang seitens ihrer Altersgenossinnen und Freundinen sagen wir unsern innigsten Dank.

Heinrich Diebold, Kaufmann.
Ettlingen, den 4. Juni 1904.

Wechselformulare
sind stets vorrätig in der
Buch- u. Steindruckerei R. Barth.

Gottesdienst-Ordnung.

Katholische Pfarrgemeinde.
2. Sonntag nach Pfingsten:
(5. Juni.)
5½ Uhr: Frühmesse.
6½ Uhr: Seminaristen- und Schülergottesdienst.
7½ Uhr: Hauptgottesdienst mit feierlichem Hochamt; darnach **Prozession** nach dem bereits veröffentlichten Programm.
10½ Uhr: Hl. Messe.
1½ Uhr: Christenlehre für die Mädchen.
2 Uhr: Corporis-Christi-Bruderschaft.
7½ Uhr: Fronleichnamsoktavandacht.

Evangelische Gemeinde.
1. Sonntag nach Trin.
8 Uhr: Hauptgottesdienst.
10½ Uhr: Sonntagsschule.
1½ Uhr: Christenlehre.
4 Uhr: Jungfrauenverein.
7½ Uhr: Jünglingsverein.

Hiezu ein zweites Blatt.

Für die Redaktion verantwortlich
Richard Barth in Ettlingen.